

# NEWSLETTER

des Schwarzwild-Kompetenzzentrum Thüringen – Nr. 3/2020

## Aktueller Sachstand zum ASP-Geschehen in Brandenburg

Wieder sind neue Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Brandenburg bekannt geworden. Mit Stand vom 22. Oktober wurden 86 Fälle der ASP bei Wildschweinen durch das Nationale Referenzlabor, das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), bestätigt. Alle Funde wurden in den beiden bekannten Kerngebieten gemacht. Zuletzt sind wiederholt Proben aus dem ersten Kerngebiet im Landkreis Oder-Spree und aus dem Kerngebiet im Landkreis Märkisch-Oderland positiv auf den Erreger getestet wurden. Die Hausschweinbestände sind in Deutschland nach wie vor frei von der Tierseuche ASP. Die beiden Kerngebiete sowie das sie umgebende gefährdete Gebiet umfassen inzwischen eine Fläche von zusammen rund 3.800 Quadratkilometer. Um die Kernzonen sollen nun im Abstand von fünf Kilometern zwei feste Zäune gezogen werden, die den provisorischen Elektrozaun ersetzen. In der von beiden Zäunen umgebenden Fläche entsteht eine sogenannte „weiße Zone“, in der alle Wildschweine erlegt werden sollen. Ein Überspringen der Tierseuche über die Grenzen der Kerngebiete soll damit verhindert werden. Der in der Presse gemeldete Fund erkrankter Schweine auf der Oderinsel Küstrin, hat sich indes als Irrtum herausgestellt. Vor knapp einer Woche wurden mit Hilfe einer Drohne 17 tote und etwa 30 erkrankte Wildschweine auf einer schwer zugänglichen und munitionsbelasteten Oderinsel gefunden und gemeldet. Nach erneuten Befliegungen waren die Schweine allerdings verschwunden, sodass inzwischen davon ausgegangen wird, dass die Schweine lediglich geschlafen haben. Ob und wie viele der auf der Insel verbliebenen Schweine möglicherweise mit der ASP infiziert sind, kann aktuell nicht beurteilt werden. Die Schweine sollen nun mit Schwarzwildfängen gefangen werden.

## Landesweite Tierseuchenübung der Veterinärbehörden

Um einen möglichen Ausbruch der ASP in Thüringen zu simulieren, wurde vom 13. bis 15. Oktober eine großangelegte Tierseuchen-Krisenübung durch das Landestierseuchenkrisenzentrum (LTKZ), welches am Landesamt für Verbraucherschutz angesiedelt ist, durchgeführt. Beteiligt waren alle 21 kommunalen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter sowie die unteren Jagdbehörden, die Landesforstanstalt und das Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum. Obwohl die Veterinärbehörden sehr gut auf den Ernstfall vorbereitet sind, hat sich gezeigt, dass die ausreichende Bereitstellung von Personal und Material eine große Herausforderung darstellt. Insbesondere bei der Suche nach toten Tieren ist es schwierig, genügend Leute zu finden. Vor diesem Hintergrund hat das Schwarzwild-Kompetenzzentrum Thüringen bereits seit 2018 dazu aufgerufen, sich freiwillig als Helfer registrieren zu lassen. Unter folgendem Link kann das Meldeformular heruntergeladen werden: <https://schwarzwild-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2020/01/Abfrage-Helfer-ASP.pdf>. Das ausgefüllte Formular kann per E-Mail oder Post an das SKT gesendet werden. Ihre Daten werden im Falle eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest an die Veterinärbehörden weitergegeben, die Sie zu Schulungen und der Hilfe vor Ort bitten. Eine Aufwandsentschädigung ist vorgesehen!

## Meldung von Fallwild

Im letzten Newsletter des SKT war die Aufforderung abgedruckt, gefundenes Fallwild unverzüglich den Veterinärbehörden zu melden. Folgende Tabelle mit den Telefonnummern war hierzu abgebildet. Im Landkreis Nordhausen war die angegebene Nummer jedoch nicht mehr aktuell. Mit der Bitte um Beachtung:

Landkreis	Veterinäramt	Rettungsleitstelle
Altenburg	03447/586708	0365-48820
Eichsfeld	036074/6503901	03606-5066780
Gotha	03621/214901	03621-36550
Greiz	036628/47108	0365-48820
Hildburghausen	03685/445461	03682-40070
Ilmkreis	03628/738851	03628-6288180 03628-6288181 03628-6288182
Kyffhäuserkreis	03632/741461	03631-89380
<b>Nordhausen</b>	<b>03631/9113601</b>	03631-89380
Jena / Saale-Holzland	036428/5409840	03641-4040
Saale-Orla-Kreis	03663/488198	03671-9900
Saalfeld-Rudolstadt	03672/823732	03671-9900
Schmalkalden-Meinigen	03693/485143	03693-886000
Sömmerda	03634/354533	0361-7415100
Sonneberg	03675/871590	03682-40070
Unstrut-Hainich	03601/802522	03601-403080 03601-813115
Wartburgkreis / Eisenach	03695/617301	03691-7220
Weimarer Land	03644/540301	03644-50000
Erfurt	0361/6551380	0361-7415100
Gera	0365/8383571	0365-48820
Suhl	03681/742992	03682-40070
Weimar	03643/762851	03641-4040

Für die Meldung von Fallwild wird eine **Aufwandsentschädigung in Höhe von 50€ je Stück Schwarzwild** gewährt!

## Biosicherheitsmaßnahmen auf der Jagd

In jüngster Zeit sind in verschiedenen Regionen wiederholt unsachgemäß entsorgte Wildbretteile und der Aufbruch von Schwarzwild aufgefunden worden. Alle Jäger/-innen sollten zwingend auf die Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen bei der Jagd achten. Neben der Meldung von Fallwild und dem Erkennen bedenklicher Merkmale an den erlegten Stücken, muss auch darauf geachtet werden, Aufbrüche seuchensicher zu entsorgen und keine Kurrungen oder Luderplätze mit Aufbrüchen von Schwarzwild zu beschicken. Ausführliche Informationen zu den Biosicherheitsmaßnahmen auf der Jagd finden Sie in der „Kleinen ASP-Fibel“.

## Förderung von Hundeschutzwesten, Schutzausrüstung für Hundeführer und Ortungssystemen für den Jagdhund 2020

Aktuell kann von **allen** Thüringer Hundeführern wieder eine Förderung für den Erwerb einer Hundeschutzweste, einer Schutzausrüstung für den Hundeführer oder eines Ortungsgeräts beantragt werden. Die Antragsformulare finden Sie unter: <https://www.ljv-thueringen.de/hunde/foerderung/>. Der Antrag wird für **alle** zentral über den LJV eingereicht und bearbeitet!